

WIRKUNG DER WESENSGLIEDER AUF EINANDER

Wie wirken die Wesensglieder aufeinander?

Ich möchte ein Schema in Erinnerung rufen, das wir auch in dem 2006 zur Kolisko-Tagung herausgebrachten Buch, „*Gesundheit durch Erziehung*“,¹ im Gedenken an den ersten Schularzt an Waldorfschulen, Eugen Kolisko, veröffentlichten. Das Schema stammt aus Koliskos Notizbüchern, aus seinen Aufzeichnungen zur Sinneslehre, und bringt uns Rudolf Steiner ganz nah, der für sich auch einmal ein Schema gemacht hat über das Zusammenwirken der Wesensglieder – darüber, wie welches Wesensglied im reifenden körperlich-seelischen Organismus auf die anderen wirkt.

1. Die Wirkung der Ich-Organisation auf die Wesensglieder:

Die Ich-Organisation oder der Ich-Leib gibt **dem physischen Leib** *seine Form*. Deshalb gilt es Formzustände zu beobachten, um daran die Ich-Signatur bis ins Physische zu erkennen.

Dem Ätherischen gibt die Ich-Organisation die *innere Beweglichkeit*, die innere Regsamkeit, die allem Lebendigen innewohnt.

Dem Astralischen gibt sie *das innere Leben*, denn das Ich lebt in der Seele als Ruhepunkt, als Anwesenheit. Wenn es da nicht anwesend sein kann, kann das betreffende Kind nicht bei sich sein.

Auf der Ich-Ebene, im Geistigen, wirkt das Ich *beseelend, begeisternd, integrierend*: Es erlebt sich „in sich“, erwärmt sich für etwas: Das Ich empfängt Wesen und Bedeutung von dem, womit es verbunden ist. Dadurch wird der Mensch wesentlich: Dieses beseelte Bei-sich-Sein will das Kind vor allem am Lehrer erleben, um es nachahmen zu können.

2. Die Wirkung des Astralleibes (AL) auf die Wesensglieder:

Dem Physischen Leib gibt der AL, der Problemträger, die *Möglichkeit zur Bewegung*.

Im Ätherischen wirkt der AL auf den Stoffwechsel, was sich als *Begehren* äußert, als die Art, wie ein Kind getrieben ist.

Dem Astralischen an sich verdanken wir unser Fühlen, *alle seelische Bewegung*.

Auf der Ich-Ebene, im Geistigen, im Denken, verursacht der AL *Gedankenbewegung*, Motivation, dass wir überhaupt etwas bewegen wollen. Dazu braucht das Ich den AL und dann die unteren Wesensglieder entsprechend auch.

3. Die Wirkung des Ätherleibes auf die Wesensglieder:

Dem Physischen haucht der Ätherleib *Leben* ein.

Dem Ätherischen verdanken wir alle Prozesse wie *Wachstum, Regeneration und unsere Fähigkeit zu denken*.

¹ *Gesundheit durch Erziehung*, Hrsg. Medizinische und Pädagogische Sektion am Goetheanum 2006.

Dem Astralischen schenkt der Ätherleib den *Selbsterhaltungstrieb*.

Der Ich-Organisation schenkt er das *Gedächtnis*, das seinen Sitz im Ätherischen hat.

4. Die Wirkung des physischen Leibes auf die Wesensglieder:

Der physische Leib ist unser *Anker und Halt*, die Voraussetzung für Inkarnation.

Dem Ätherischen dient er als Grundlage für alle Prozesse und die *Bildung von Vorstellungen und Gedanken*.

Dem Astralischen schenkt der physische Leib *die Empfindung, das Gefühl*.

Der Ich-Organisation schenkt er über die Sinne die Wahrnehmungsfähigkeit.

Vgl. Vortrag am Thementag „Unruhiges Kind“, Nov. 2012